



Krankenversicherung

Ist Pflicht für jeden! Auszubildende sind automatisch in einer gesetzlichen Krankenversicherung pflichtversichert. Im Studium sind junge Menschen über ihre Eltern kranken- und pflegeversichert - und zwar bis zum 25. Lebensjahr. Aber Achtung: Wer beispielsweise beim Studentenjob mehr als 450 Euro verdient oder mehr als 20 Stunden arbeitet, muss sich auch selbst versichern.

Immer mehr Versicherungen bieten Bonusprogramme an, worüber man sich gezahlte Beiträge zurückholen kann, Leistungen gefördert bekommt oder Zuschüsse für Fitnesstracker erhält.

Besonders wichtig ist die Auslandskrankenversicherung bei Aufenthalten im Ausland. Wird man dort nämlich krank und muss behandelt werden, kann es schnell teuer werden.

Haftpflichtversicherung

Bei der Haftpflichtversicherung geht es nicht darum, dass diese Versicherung Pflicht ist, sondern dass man per Gesetz in der Pflicht ist mit seinem Vermögen für verursachte Schäden zu haften. Insbesondere bei Personenschäden, die z. B. durch einen Fahrradunfall entstanden sind, steht man schnell mit einem 6-stelligen Betrag in der Schuld.

Doch: Studierende und Auszubildende sind während ihrer (ersten) Ausbildung über die Eltern abgesichert, in der Regel aber höchstens bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres (natürlich nur, wenn die Eltern eine Haftpflichtversicherung haben!). Die Altersgrenze kann aber variieren. Also auch hier gilt: Einen Blick in die Versicherungsbedingungen werfen bzw. das Versicherungsunternehmen ansprechen!



Hausratversicherung

Eine Hausratversicherung dient dazu für Schäden an Haus- oder Wohnungseinrichtung nach einem Brand oder Einbruchsdiebstahl nicht selbst aufkommen zu müssen. Dabei werden Schäden durch Feuer, Leitungswasser, Sturm, Einbruchsdiebstahl und Raub abgedeckt. Das Fahrrad ist in der Regel nur mitversichert, wenn es in der Wohnung oder im abgeschlossenen Keller steht. Sinnvoll ist diese Versicherung dann, wenn der Hausrat nach einem Brand nicht aus eigenen Mitteln wiederbeschafft werden kann.

Unfallversicherung

Eine Unfallversicherung zahlt nur, wenn man nach einem Unfall bleibende Schäden davonträgt. Nicht berücksichtigt sind Schäden aufgrund von Krankheit. Gezahlt wird im Schadensfall ein einmaliger Betrag abhängig von der vereinbarten Versicherungssumme und dem Schadensumfang. So erhält man für den durch einen Unfall verursachten Funktionsverlust einer Hand oder des Gehörs eine bestimmte Summe (z. B. 50.000 € für eine amputierte Hand).

Berufsunfähigkeitsversicherung

Eine Berufsunfähigkeitsversicherung zahlt eine monatliche Rente, wenn der zuletzt ausgeübte Beruf nicht mehr ausgeübt werden kann. Dabei ist es egal ob hierfür ein Unfall oder eine Krankheit ursächlich ist. Für junge Menschen ist die Versicherung besonders günstig, da die Wahrscheinlichkeit für eine Inanspruchnahme der Versicherung noch sehr gering ist. Die Höhe der monatlichen Kosten variiert sehr stark, abhängig vom ausgeübten Beruf und der Höhe der ausgezahlten Rente im Bedarfsfall.



Private Rente und Lebensversicherung

Die gesetzliche Rente reicht oft nicht mehr aus, einen ähnlichen Lebensstandard, wie vor der Rente aufrecht zu erhalten. Je jünger man ist, desto mehr Zeit bleibt zum Aufbau einer zusätzlichen Rentenabsicherung.

Die klassische Kapitallebensversicherung ist ein Sparprodukt, wobei am Ende der Laufzeit der gesamte Sparbetrag ausgezahlt wird.

Die Risikolebensversicherung dient dazu im Todesfall der Hauptverdiener*in einer Familie die Hinterbliebenen vor dem finanziellen Ruin zu bewahren. Das ist unter anderem sinnvoll, um das Eigenheim zu sichern.

Rechtsschutzversicherung

Wer angesichts der Kosten davor zurückschrecken würde, sein Recht auch vor Gericht durchzusetzen, kann über eine Rechtsschutzversicherung nachdenken. Allerdings zahlen Rechtsschutzversicherungen nur für bestimmte Streitigkeiten (Privat-, Berufs-, Verkehrs-, Wohnrecht) und sind auch nicht gerade günstig. Sind die Chancen den Rechtsstreit zu verlieren hoch, kann die Versicherung eine Zahlung sogar ablehnen.

Autoversicherung

Wer Auto fährt, braucht eine Kfz-Haftpflichtversicherung. Nur dann bekommt man ein Nummernschild. Beahlt wird allerdings nur der Schaden an anderen Fahrzeugen und Personen. Für das eigene Auto muss die Haftpflicht (ca. 125 € mtl.) durch eine Teil- oder Vollkaskoversicherung (ca. 150 € bzw. 200 € mtl.) erweitert werden, wobei nur eine Vollkasko für selbstverschuldete Schäden aufkommt. Fahranfänger zahlen besonders hohe Beiträge und haben eine niedrige Schadenfreiheitsklasse, die erst mit der Zeit und bei Unfallfreiheit steigt und die Beiträge senkt.

Drogen- und Alkoholkonsum hebeln den Versicherungsschutz aus!



Handyversicherung

Mobilfunkanbieter*innen haben beim Handykauf auch gleich die passende Versicherung parat. Wie teuer die Versicherung ist, richtet sich nach dem Wert des Geräts. Zwischen drei und zehn Euro pro Monat sind üblich. Die Leistungen sind dabei sehr unterschiedlich. Niemand ist gezwungen, die angebotene Versicherung beim Handykauf gleich mit abzuschließen. Beim Kleingedruckten solltest du auf folgende Punkte achten:

Zeitwert: In der Regel wird nicht der Neupreis von einer Handyversicherung ersetzt. Schon nach einem Jahr kann ein Handy nur noch 80 Prozent oder weniger wert sein - je nach Bedingungen.

Selbstbeteiligung: Zwischen 10 und 20 Prozent des Kaufpreises musst du häufig selbst bezahlen, wenn dein Handy kaputt ist und du die Versicherung in Anspruch nimmst.

Leistungsumfang: Nicht jede Versicherung zahlt für das Handy, wenn es geklaut wird – es sei denn, man bucht diese Leistung extra. Und was ist mit Kosten, die ein Dieb durch Telefonate oder Surfen im Internet verursacht? Die ersetzen manche Versicherungen, aber nicht immer in voller Höhe.

Ausschlüsse: Schönheitsfehler, ohne Beeinträchtigung der Funktion des Smartphones sind nicht versichert. Gleiches gilt, wenn du dein Handy falsch bedienst oder dir einen Virus einfängst.

Kündigungsfrist: Wie bei den meisten Handyverträgen gibt es auch bei den Versicherungen eine Mindestlaufzeit. Wer danach nicht weiter zahlen will, muss rechtzeitig kündigen. Genauer findet sich in den Vertragsbedingungen. Den nächstmöglichen Kündigungszeitpunkt markierst du dir am besten im Kalender, um die Kündigungsfrist nicht zu vergessen.



Fahrradversicherung

Viele haben heute ein Fahrrad. Je teurer es ist, desto mehr schmerzt der Verlust. Jedes Jahr werden in Deutschland knapp 500.000 Fahrräder geklaut. Die Polizei klärt jedoch nur rund neun Prozent der Diebstähle auf. Grund genug, ein teures Rad zu versichern oder aber ein weniger prestigeträchtiges Modell zu fahren.

Günstige Versicherungen bieten in der Regel nur Schutz gegen Diebstahl. Wer bereit ist, mehr Geld auszugeben, bekommt auch Schutz bei Unfallschäden oder Vandalismus. Alles in allem lohnt sich eine spezielle Fahrradversicherung aber eigentlich nur, wenn das Rad sehr teuer ist, nachts immer draußen steht oder du keine Hausratversicherung hast, in der das Fahrrad mitversichert ist.

Wie teuer eine Fahrradversicherung ist, hängt in der Regel vom Wohnort ab. Lebst du in einer für Fahrräder gefährlichen Gegend, steigen die Zuschläge. Für ein Fahrrad, das rund 500 Euro wert ist, musst du im Jahr zwischen 50 und 100 Euro Versicherungskosten veranschlagen.

Bei 1.000 Euro Wert sind es sogar zwischen 100 und 160 Euro.

In jedem Fall muss das Fahrrad aber abgeschlossen oder (noch besser) an einen nicht beweglichen Gegenstand wie Laterne oder Zaun gekettet sein. Ein gutes Schloss ist also die erste Voraussetzung für Schadensersatz. Und oft verhindert das schon, dass überhaupt ein Schaden entsteht.



Quelle: www.checked4you.de



Suche nun die für dich notwendigen Versicherungen aus, kreuze diese in der Tabelle an und trag die Kosten in deinen Haushaltsplan ein.

Versicherung	pflichtversichert	freiwillig versichert	familienversichert	nicht versichert	Kosten
Krankenversicherung					ca. 85,- € monatlich*
Haftpflichtversicherung					ca. 60,- € jährlich*
Hausratversicherung					bei 30 m ² ca. 30,- € jährlich*
Unfallversicherung					ca. 7,- € monatlich*
Berufsunfähigkeitsversicherung					ca. 50,- € monatlich*
Kapitallebensversicherung					ca. 5,- € monatlich*
Risikolebensversicherung					ca. 4,- € monatlich*
Rechtsschutzversicherung					ca. 250,- € jährlich*
Kfz- Versicherung Haftpflicht (Teil-/Vollkasko)					ca. 1500,- € jährlich* (1800 €/2400 €)
Handyversicherung					ca. 6,- € monatlich*
Fahrradversicherung					ca. 85,- € jährlich*

* Diese Angaben sind immer von verschiedensten Faktoren abhängig, daher sind die o.g. Werte nur beispielhafte Durchschnittswerte für diese Veranstaltung.